

KÖLNER AB 55

Erkundungen und mehr in und um Köln

April 2026 – November 2026

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit viel Engagement hat sich das Vorbereitungsteam der „Kölner ab 55“ in den vergangenen Wochen und Monaten darum bemüht, Ihnen wieder ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen.

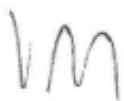
Mit über 20 Veranstaltungen in und um Köln hoffen wir, dass Sie in den kommenden Monaten schöne Erlebnisse und neue Erkenntnisse erfahren.

Bitte beachten Sie unsere spezielle E-Mail-Adresse, sodass wir rasch auf Ihre Anmeldungen reagieren können. Die Adresse finden Sie bei den näheren Erläuterungen im hinteren Teil.

Für diejenigen, die nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, ist die postalische Anmeldung weiterhin möglich.

Bei der Anmeldung ist neben der Angabe ihrer Adresse auf jeden Fall die Angabe einer Telefonnummer unabdingbar, die wir an die Leiterin/ den Leiter der jeweiligen Veranstaltung weitergeben. Nur so ist gewährleistet, dass Sie auch kurzfristig über die Veranstaltung informiert werden können. Bitte beachten Sie auch das spezielle Anmeldeverfahren bei Veranstaltungen, die mit einem Reisebus durchgeführt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei den Veranstaltungen und verbleiben mit allen guten Wünschen,



Dr. Rainer Will
Kommissarischer Leiter



Dr. Clemens Breuer
Pädagogischer Mitarbeiter



Kaiserswerth (seit 1929 Düsseldorf-Kaiserswerth)**Ein Ort mit langer, bewegter Geschichte**

Referenten: Margrit Jüsten-Mertens/ Gunnar Mertens

Heute ein Ortsteil von Düsseldorf, liegt am rechten Rheinufer die ehemalige freie Reichsstadt Kaiserswerth mit ihrem gut erhaltenen Stadtbild. Der Ort hat viel zu bieten und auf einem Stadtrundgang möchten wir die wichtigsten Baudenkmäler vorstellen. Dazu gehört die ehem. Stiftskirche St. Suitbertus, eine bedeutende romanische Basilika, die bis heute vom Stiftsbezirk mit barocken Kanonikerhäusern umgeben ist. Unmittelbar am Flusssufer erheben sich die Reste der bedeutenden Königspfalz, die zu den besterhaltenen in Westdeutschland gehört. Diese Pfalz ist bekannt durch den berühmten Staatsstreich von Kaiserswerth, als Erzbischof Anno den jungen Heinrich IV. entführte.

Das Kapuzinerkloster aus dem 17. Jh., der Markt mit seinen Bürgerhäusern und zahlreichen Restaurants sowie die evangelische Stadtkirche sind weitere Besuchspunkte. Nicht fehlen dürfen die Bauten der 1836 gegründeten Diakonissenanstalt des Theodor Fliedner, die durch die überwiegend in der Krankenpflege tätigen Kaiserswerther Diakonissen überregionale Bedeutung erlangte.

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt oder einem Park, und auch mit einigen Stufen in den Häusern zu rechnen. Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Gereonstraße vor dem Erzbischöflichen Archiv (Reisebushaltestelle)

Teilnehmergebühr: 65,00 € (inkl. Eintritte - maximal 35 Personen)

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770041

Rheinboulevard Köln-Deutz

Die geschichtliche Entwicklung

Referentin: Dagmar Lutz

Flanieren, sich niederlassen, den Blick auf die Kölner Altstadt genießen – mit großer Geste lädt die markante Rheintreppe zum Entspannen ein. 2017 erhielt das gesamte Uferbauwerk mit Wegen, Begrünung und Aussichtsbalkon den Deutschen Landschaftsarchitekturpreis. Das Besondere: Die Anlage steht teils auf den Mauern des römischen Kastells Divitia, das seit einigen Jahren zum zweiten Weltkulturerbe Kölns zählt, dem Niedergermanischen Limes.

Neben so viel Ruhm und Ehre erkunden wir weitere am Rheinboulevard integrierte Schätze aus der langen Deutzer Geschichte: Wie sind die Klosterkirche, die Pfarrkirche mit Friedhof, ein Wehrturm, Kaserne und Bahnstation der Preußenzeit heute sichtbar oder nachvollziehbar?

Der Rhein, nur zu oft als ein die Stadt trennendes Element wahrgenommen, hat verbindendes Potenzial – wird es künftig Fährschiffe oder Seilbahngondeln im Linienverkehr zwischen dem Rechts- und Linksrheinischen geben?

Treffpunkt: Vor dem Eingang zum Hyatt Hotel, Kennedy-Ufer 2a, 50679 Köln-Deutz, Staßenbahn Linien 1 und 9, Haltestelle Deutzer Freiheit

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 20 Personen)

Leitung: Karin Hammer (Tel.: 02234-72594)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770057

Präsentation: "Kölle ruut-wieß"

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Seit jeher werden die Farben Rot und Weiß im Kölner Stadtwappen auf die Zugehörigkeit der Stadt zum Hanse-Schutzbündnis zurückgeführt. Das älteste bekannte Beispiel des Wappens - am Grab von Erzbischof Philipp im Dom – zeigt jedoch, dass - mit weißem Silberschild und goldbesetztem Kronenrot - auch die Kölner Erzbischöfe als Eigner und vielleicht als die eigentlichen Urheber des Kölner Stadtwappens präsentiert werden konnten. Wie immer: Die freie Reichsstadt Köln ist über Jahrhunderte mit Rut-Wiess gut gefahren. Bis in die Jetztzeit sind die beiden Farben das Erkennungsmerkmal kölnischer Ämter, Institutionen und Produktmarken, und sogar gewisser Fastfood-Vorlieben.

Treffpunkt: 9.45 Uhr Vortragsraum in der 5. Etage im DOMFORUM (Domkloster 3, 50667 Köln), Eingang ins DOMFORUM vom Domgäßchen (bitte klingeln: Saal 5.7).

KVB Linien 5, 16, 18 bis Haltestelle Dom/ Hbf

Teilnehmergebühr: 15,00 €

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770051

Mittwoch, der 29.04.2026

11:00 Uhr – 12:45 Uhr

Melaten - Arm und Reich - Ein Friedhof macht nicht alle gleich

Ein Spiegel der Kölner Stadt- und Sozialgeschichte.

Referent: Armin Beuscher, ev. Pfarrer i.R./ Stadtführer

Bekannt ist die sog. „Millionenallee“ und weniger die Grabstätten der „kleinen Leute“. Mit einem sozial-kritischen Blick werden wir über den altehrwürdigen Melaten-Friedhof gehen. So zum Grab des engagierten Armenarzt Dr. Andreas Gottschalk, der sich im 19. Jahrhundert für die Armen und Arbeiter eingesetzt hat (ebenso wie Adolf Kolping, der zunächst auch auf Melaten beerdigt worden war, später in der Minoritenkirche). Nicht zu vergessen die vielen Grabstätten der Schwestern und Ordensfrauen, die sich in tätiger Diakonie für Notleidende

und Kranke eingesetzt haben. Auch viele Stifterinnen haben die Not der Menschen ihrer Zeit gesehen, so u.a. Mathilde von Mevissen und Laura Oelbermann. Manch einer, der zu Vermögen gekommen war, hat die Menschen, denen er seinen Wohlstand mit zu verdanken hatte, nicht vergessen. So das Grab der Bergwerksfamilie Sauer. Und zum Weg gehört auch die Gedenkskulptur für Christoph Winters, der heute aus der „2.Reihe“ auf die „Millionenallee“ schaut. Winters war der Gründer des Hännischen Theaters und wie die meisten Zeitgenossen in einem Armengrab beigesetzt worden.

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch eines Friedhofs und auch mit einigen Stufen zu rechnen.

Treffpunkt: 10:45 Uhr; am Bauzaun an der Trauerhalle (Piusstraße)

Teilnehmergebühr: 15,00 €

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770046

Mittwoch, der 06.05.2026

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Die großen Romanischen Kirchen Köln

St. Maria Lyskirchen

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Sie ist die kleinste der großen romanischen Kirchen Kölns und die Einzige, die von Anfang an immer Pfarrkirche war. Ihr Sprengel lag im Armenquartier des mittelalterlichen Köln, im Bereich des mittelalterlichen Rheinhafens: Schiffer, Ruder knechte, Lastträger, Mühlenstösser - das ganze Prekariat der Stadt lebte hier nächst der Schwerlastterminals „Holzmarkt“ und „Leystapel“. Hier ist auch der topographische Tiefpunkt der Stadt. Und deshalb: Wenn et Huhwasser kütt, steht es als allererstes en Lyskirchen, und manchmal den Leuten bis zum Hals. Kein Wunder, dass das ehemals ausserhalb der römischen Stadtmauer gelegene Quartier um Lyskirchen einst Noithusen hieß – der Ort, wo die Not

haust. Und dennoch: Kölns romanische Armenkirche war keine arme Kirche. Vor 800 Jahren nahm sie es in Architektur und Ausstattung mit den reichsten Kölner Stiften auf.

Treffpunkt: 9.45 Uhr vor der Kirche: An Lyskirchen 10, 50676 Köln, gegenüber Schokoladenmuseum

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792) Begleitung: Rita Schaak

Veranstaltungs-Nr.: 2611770052

Mittwoch, der 20.05.2026

11:00 Uhr – 12:30 Uhr

Ma'alot - Das Tor zum Dom

Referentin: Mareike Fänger, Architektin und Kunsthistorikerin

Auf einem Rundgang steht der Gebäudekomplex des Museum Ludwig und seine Umgebung im Mittelpunkt. Es geht um die städtebauliche Erneuerung zwischen Dom und Rhein und um einen besonderen Platz – Ma'alot –, seine künstlerische Qualität sowie um die Analyse der Geschichte des Ortes.

In Absprache mit den Architekten Peter Busmann und Godfrid Haberer hat der israelische Künstler Dani Karavan den Heinrich-Böll-Platz gestaltet und mit Ma'alot (hebräisch: Stufen) die Tradition des Aufstiegs der Pilger einbezogen. Die ehemaligen Königstreppen zur Pilgerkirche Maria ad Gradus sind für alle Bürger und Bürgerinnen neugestaltet. Stufen prägen das 1986 fertiggestellte Environment. Mittels Treppen, Rampen und Terrassen ist eine Verbindung vom Rheinufer über das Museum bis zum Dom möglich geworden.

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch eines Friedhofs und auch mit einigen Stufen zu rechnen.

Treffpunkt: 10:45 Uhr; Roncalliplatz 2, ehemalige Köfelsche Buchhandlung (jetzt Polizei)

Teilnehmergebühr: 15,00 €

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770045

Donnerstag, der 21.05.2026

14:00 Uhr – 16:15 Uhr

Die großen Romanischen Kirchen

St. Gereon

Referent: Günter Leitner

Die Basilika St. Gereon gehört mit zu den ältesten Kirchen in Deutschland und ist eine der zwölf romanischen Kirchen in Köln. Die Kirche ist berühmt für ihre zehneckige Kuppel, einer der größten Kuppelkonstruktion nördlich der Alpen. Der erste Kirchenbau an der Stelle der heutigen Basilika St. Gereon wurde um 350 auf einem alten Gräberfeld errichtet. Die Gründung der Kirche ist mit der sogenannten Gereonslegende verbunden. Die Legenden um den heiligen Gereon erzählen von der frühen Zeit des Christentums und der Christenverfolgung im Römischen Reich. Gereon war römischer Offizier, der zusammen mit 318 Legionären für seinen christlichen Glauben starb.

Der im zweiten Weltkrieg stark zerstörte spätstaufische Kuppelbau war lange Zeit einsturzgefährdet und wurde erst 1984 wieder voll saniert der Öffentlichkeit und dem Clerum zugänglich gemacht. In der Kuppel kann man die wunderschönen Fenster von Georg Meistermann bewundern.

Es sind viele Kunstwerke erhalten: Die „Blutsäule“ nördlich des Eingangs zum Dekagon, Freskomalerei in der Taufkapelle oder auch die Pietakapelle mit rekonstruierter Ausmalung.

Treffpunkt: Eingang zur Kirche /bzw. Platz vor der Kirche, nächste Haltestelle: Christophstrasse, Linie 12, 15

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Karin Hammer (Tel.: 02234-72594)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770061

Freitag, den 22.05.2026

15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Hohenzollernbrücke

Referent: Dr. Ulrich Bock

Die Hohenzollernbrücke wurde zwischen 1907 und 1911 anstelle der alten Dombrücke errichtet und ist – wie schon ihr Vorgänger – auf die Mittelachse des Domes ausgerichtet. Sie besaß und besitzt seit 1989 wieder 3 mal 3 Bogenfachwerkträger; in der Konstruktion der Südbrücke ähnlich. Vier kunsthistorisch bedeutende monumentale Reiterstandbilder Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. flankieren paarweise die westliche und östliche Brückenrampe, zugleich einmalige Zeugnisse preußischer Bildhauerkunst.

Treffpunkt: Heinrich-Böll-Platz, vor dem Nordeingang (Bahnhofsseite) des Museum Ludwig, KVB: Linien 5, 16, 18, Haltestelle Dom/ Hbf.

Teilnehmergebühr: 10,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Dr. Ulrich Bock (Tel.: 02273/ 4470)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770049

Mittwoch, der 10.06.2026

10:00 Uhr – 12:15 Uhr

Moderner Kirchenbau in Köln: Neu St. Alban, Stadtgarten Köln

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Die 1958 geweihte Kirche im Stadtgarten zählt zu den Klassikern des deutschen katholischen Nachkriegskirchenbaus. Jahre vor der Liturgiereform des Zweiten Vaticanums und deshalb mit höchster Erlaubnis aus Rom wurde hier die Messfeier versus populum praktiziert. Architekt Hans Schilling hatte, allein um dies baulich zu ermöglichen, hier in neuartiger Weise den Zentral-

mit dem Richtungsbau vereinigt. Kennzeichnend für Schillings Schaffen (z.B. Maternushaus) ist weniger eine ihm eigene „Handschrift“, denn eine stets unaufgeregte, angenehm bedachte, doch nicht mit Gefälligkeit liebäugelnde Bauart. Diese Charakteristika machten auch den Menschen Hans Schilling aus.

Treffpunkt: 9.45 Uhr vor der Kirche: Gilbachstr. 25, 50672 Köln

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792) Begleitung: Rita Schaak

Veranstaltungs-Nr.: 2611770053

Donnerstag, der 11.06.2026

14:00 Uhr – 16:15 Uhr

Bonner Stadtpaziergang

Beethoven - die Sinfonie seines Lebens

Referent: Rainer Selmann

Wir wagen uns zu einem Stadtpaziergang nach Bonn mit Herrn Rainer Selmann. Er selber nennt diese Tour Beethovens´s „Elfte“, das ist nicht ernst gemeint, jeder weiß, dass es diese nicht gibt.

In Stichworten: seine Stationen in Bonn, häufiger Wohnortwechsel in Bonn, Familienverhältnisse, Wechsel vom Konzertisten zum Komponisten, Beethoven´s Tochter, Ohrenprobleme „Ohrensausen“, das war eine Qual. Foto von Beethoven mit 21 Jahren (seine Bonner Zeit), wir gehen zum Beethovenhaus. Dort wird er selber nicht führen, das ist jedoch jedem selber anschließend überlassen. Das Ende ist der schöne Marktplatz in Bonn. Dort werden wir beim Bistro/ Restaurant Miebachs (auf eigene Rechnung) einkehren.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Münsterplatz, am Beethoven-Denkmal, 53111 Bonn, Nähe Bonner Hbf., Richtung Bonner Münster. Linien 16 und 18, sowie Deutsche Bahn

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 20 Personen)

Leitung: Karin Hammer (Tel.: 02234-72594)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770059

Donnerstag, der 25.06.2026

12:30 Uhr – 18:00 Uhr

Fahrt zum Konrad Adenauer Haus

Anlässlich seines 150. Geburtstages machen wir eine Fahrt zum Wohnhaus von Konrad Adenauer in Rhöndorf. Wir besichtigen zuvor die Dauerausstellung – Raum zur Kanzlerschaft. 1876 -1967

Rheinländer- Deutscher – Europäer vermittelt die bemerkenswerte Biographie anhand von Objekten, Fotos, Filmen und Medienstationen. Sie zeigt den Kölner Oberbürgermeister in der Weimarer Republik, den Verfolgten im Nationalsozialismus sowie den Gründungskanzler. Die Stiftung unterhält ein Archiv mit Adenauers Nachlass und arbeitet wissenschaftlich.

Wir haben eine Standardführung mit Wohnhaus und Garten. Im malerischen Garten mit Blick auf das Rheintal wird der Rosenliebhaber, Bocciaspieler und Erfinder lebendig. Verschlungene Pfade führen zwischen Stauden und Statuen rund um das Haus. Wir können einen Blick in den Pavillon vom Garten werfen. Als Rosenliebhaber war er bekannt, ganz besonders schätzte er Duftrosen.

Zum Abschluss fahren wir in das Hotel Maritim, in Königswinter, zu Kaffee und Kuchen (im Preis enthalten). Die Rückfahrt nach Köln ist gegen 18.00 Uhr

Hinweis: bequemes Schuhwerk ist angebracht (Weg durch den Garten, evtl. mit Stufen)

Treffpunkt: 12.30 Uhr Gereonsstraße 2 vor dem Erzbischöflichen Archiv an der Reisebushaltestelle

Teilnehmergebühr: 45,00 € (inkl. Busfahrt, Führung und Kaffeegebäck), maximal 35 Personen

Leitung: Karin Hammer (Tel.: 02234-72594)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770060

Freitag, der 26.06.2026

10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln

Die DLR ist bundesweit mit verschiedenen Standorten in Deutschland vertreten. Am Standort Köln (Porz-Wahn) werden einige internationale Projekte begleitet und unterstützt. Bei einigen Themen ist der Standort sogar einzigartig. Beispielsweise mit der 2024 eingeweihten Trainingshalle „Luna“ für Mondmissionen.

Wir werden bei einem ca. 3-stündigen Spaziergang das weitgängige Gelände erkunden und auch einige Gebäude/Exponate aus der Nähe sehen.

Treffpunkt: 09:45 Uhr; Endstation der Buslinie 162 „DLR“ auf der Planitzstr. (51147 Köln)

Hinweise:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch eines „Firmen- Universitätsgeländes“ und auch mit einigen Stufen zu rechnen. Es wird kaum Sitzgelegenheiten geben.

In Abhängigkeit der jeweils aktuellen Arbeitsabläufe bei der DLR ist nicht alles für jede Führung zur Besichtigung offen.

Anreise mit dem PKW: Der Parkplatz ist relativ klein und daher häufig voll. Fußläufig ist ein „Wanderparkplatz“ an der Flughafenstraße, wo ein Waldweg in 400 Metern zum DLR-Eingang führt.

Teilnehmergebühr: 10,00 €

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770047

Weltkunst in der Abtei St. Mauritius Tholey

Erleben Sie bei der Führung die Abtei Tholey – Deutschlands ältestes Kloster – als einzigartigen Ort der Begegnung von Geschichte, Spiritualität und moderner Kunst. In der romanischen Klosterkirche faszinieren die weltberühmten Chorfenster von Gerhard Richter, deren abstraktes Farbspiel den Raum in immer neues Licht taucht. Ergänzt werden sie durch die ausdrucksstarken, figürlichen Fenster von Mahbuba Maqsoodi, die biblische Motive in leuchtenden Farben lebendig werden lassen.

Ein Besuch der Abtei Tholey lädt zum Staunen, Innehalten und Genießen eines außergewöhnlichen Zusammenspiels von Weltkunst und jahrhundertealtem Klostererbe ein.

Abgerundet wird der Tag mit einem Besuch auf dem Schaumberg, der mit herrlichen Ausblicken über das Saarland begeistert. Hier besteht die Möglichkeit zu einer entspannten verspäteten Mittags-Einkehr (auf eigene Rechnung), bei der Sie den Tag genussvoll ausklingen lassen können.

Hinweis: Die Führung (Klostergarten, Abtei) startet um 12:30 Uhr. Falls nötig, empfiehlt es sich, einen kleinen Snack mitzunehmen. Getränke sind im Bus erhältlich.

Treffpunkt: 7.45 Uhr Reisebushaltepunkt Gereonstr. 4, 50670 Köln (Nähe Börsenplatz, Edith-Stein-Denkmal)

Teilnehmergebühr: 68,00 € (maximal 35 Personen)

Leitung: Ingrid Stender (Tel.: 0221-884790)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770048

Moderner Kirchenbau in Köln Zum Göttlichen Erlöser, Köln-Rath

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Die Kölner Autorin Vilma Sturm nannte die Rather Erlöserkirche einen "guten, warmen Stall". Das 1953/54 errichtete scheunenartige Gebäude mit offenem Schleppdach über braun gefassten Stützen umschließt einen kleinen begrünten Garten, in dem auch eine Amsel der Predigt lauschen könne. Vorrausschauend auf die erst zehn Jahre später beschlossene Liturgiereform ordnete Architekt Fritz Schaller die Einrichtung der Kirche an: Der Altar ermöglichte von Anfang an die Messfeier versus populum. Die Fenster und Lichtwände von Hubert Schaffmeister oder der große, vollplastische Kreuzweg von Joseph Hoentgesberg bereichern die schlichte Architektur auf beeindruckende Weise.

Treffpunkt: 9.45 Uhr vor der Kirche: Erlöserkirchstr. 8, 5107 Köln. Zu erreichen: Linie 9 bis HS Königsforst, dann Fußweg 402 Meter/ 7 Minuten (Rösrather Str. - Rather Mauspfad -Erlöserkirchstrasse 8)

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792) Begleitung: Rita Schaak

Veranstaltungs-Nr.: 2611770054

Ahrtal - Auferstanden aus Ruinen Ahrweiler, Bad Neuenahr und Heimersheim an der Ahr

Referenten: Margrit Jüsten-Mertens/ Gunnar Mertens

Bei unserer Tagesfahrt ins Ahrtal treffen wir fünf Jahre nach der Flut auf eine Landschaft im Aufbruch. Es hat sich sehr viel getan und so sind gut restaurierte

Baudenkmäler unser Ziel: In Ahrweiler besuchen wir die spätgotische Hallenkirche St. Laurentius mit ihren reichen Wandmalereien, betrachten die Bürgerbauten der Altstadt und die gut erhaltene Stadtbefestigung.

Im Kurort Bad Neuenahr besichtigen wir die 1904 geweihte sog. Rosenkranzkirche mit ihrer bemerkenswerten Ausstattung (der Hochaltar stammt aus St. Georg in Köln) und die am Ahr-Ufer gelegenen Hauptbauten des Badeviertels mit Kurhaus, Kurhotel und Badehaus aus der Zeit um 1910.

Im kleinen Ort Heimersheim, heute einem Stadtteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler, überrascht die kath. Pfarrkirche St. Mauritius aus der Spätromanik mit reicher Architekturgliederung und Glasmalereien aus der Erbauungszeit.

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt oder einem Park, und auch mit einigen Stufen in den Häusern zu rechnen. Zu Mittag erhalten Sie ausreichend Zeit ein Mittagessen (auf eigene Rechnung) zu sich zu nehmen.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Gereonstraße vor dem Erzbischöflichen Archiv (Haltestelle für Reisebusse)

Teilnehmergebühr: 65,00 € (inkl. Eintritte - maximal 35 Personen)

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770042

Mittwoch, der 16.09.2026

09:00 Uhr – 11:15 Uhr

Sakralbauten in Köln

Ditib Moschee, Köln-Ehrenfeld

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Die 2018 eingeweihte DITIB-Zentralmoschee an der Venloer Straße gehört zweifellos zu den aufsehenerregendsten Bauten der letzten Jahrzehnte in Deutschland. Bei näherer Betrachtung (und Behörung) zeigt sich, dass die schon mit Bekanntwerden der Planung gehegten Befürchtungen einer hier

angestrebten Dominanz des Islamischen gegenüber dem Christlichen bereits baulich jeder Grundlage entbehren. Im Gegenteil: Der im Auftrag der Ditib-Gemeinde vom Architekten Paul Böhm entworfene Kuppelbau ist Dokument einer von Christentum und Islam beiderseits anerkannten Idee eines idealen Gebetsraums und Monument der Offenheit im Dialog. Gemeinsam mit einer Gästebegleiterin der Moscheegemeinde werden Architektur, Ausstattung und spirituelle Nutzung vorgestellt.

Wichtiger Hinweis

Bitte angemessene Bekleidung anlegen:

Knie und Schultern bedeckt, eine Kopfbedeckung für die Damen im Gebetsaal ist erwünscht.

Vor Betreten des Gebetsraums müssen die Schuhe abgelegt werden, da der Gebetsraum nur in Strümpfen (nicht barfuß!) betreten werden darf.

Außerdem sind Rucksäcke sowie Reise- oder größere Taschen im Gebetsaal nicht gestattet.

Treffpunkt: 8:45 Uhr Vogelsanger Straße/Ecke Fuchsstraße, an der Shell-Tankstelle, zu erreichen: Linien 3, 4 bis Haltestelle Piusstrasse

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770055

Donnerstag, der 17.09.2026	14:00 Uhr – 16:15 Uhr
-----------------------------------	------------------------------

Kölle, et hätt noch immer jottejange

Verzällcher us em Levve

Referentin: Annemarie Hauptert

Es gibt Tage im Leben eines Kölners, da ist es nicht so wie et es, doch macht sich der Kölner Gedanken? Nä, et hätt doch immer jottejange.

Wir genießen das Drama mit Witz, Leedcher und vor allem Eierlikör, denn es muss ja irgendwie weitergehen.....

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt und auch mit einigen Stufen. Wir werden nicht bei allen Stops eine Sitzgelegenheit bekommen.

Treffpunkt: 13:45 Uhr Taubenbrunnen an der Kreuzblume

Teilnehmergebühr: 15,00 €

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770043

Mittwoch, der 23.09.2026

15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Der Heumarkt

Geschichte, Bebauung und das Königsdenkmal für Friedrich Wilhelm III.

Referent: Dr. Ulrich Bock

Noch im frühen 19. Jahrhundert gerieten Reisende beim Besuch des Heumarktes ins Schwärmen und verglichen ihn mit dem Markusplatz in Venedig. Mit dem Bau der Hängebrücke, der heutigen Deutzer Brücke, wurde dann 1915 der geschlossene Platzcharakter unwiederbringlich zerstört. Heute besteht der Heumarkt aus zwei Hälften: einem nördlichen Restplatz mit dem Reiterdenkmal und einem von diesem durch KVB-Gleise und die Brückenauffahrt abgeschnittenen südlichen Teil, in dem die Vorstellungen einer autogerechten Stadt bis zur letzten Konsequenz verwirklicht wurden. Bei der Führung steht zwar das kunsthistorisch bedeutende Reiterdenkmal im Mittelpunkt, es wird aber das Augenmerk auch auf die Randbebauung (z.B. Haus zum Peter, um 1568 oder Maritim Hotel, 1988) gerichtet.

Treffpunkt: Heumarkt, vor dem Reiterdenkmal, KVB: Linien 1, 5, 7, 9, Haltestelle, Heumarkt

Teilnehmergebühr: 10,00 € (maximal 30 Personen)

Leitung: Dr. Ulrich Bock (Tel.: 02273/ 4470)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770050

Donnerstag, der 14.10.2026

14:00 Uhr – 17:30 Uhr

Südstadt Gastronomisch

Eine kulinarische Tour

Referentin: Annemarie Hauptert

Ein urkölsches Viertel wie die Südstadt gilt es kulinarisch zu entdecken.

Eine Tour mit 5 Stopps, wo kölsch jeschlemmt weed. Ja, auch flüssig.

Garniert mit passenden Verzällcher und Anekdoten.

Hinweis:

Während der Exkursionen ist mit den üblichen Straßenverhältnissen beim Besuch einer Stadt und auch mit einigen Stufen zu rechnen. Wir werden nicht bei allen Stops eine Sitzgelegenheit bekommen.

Treffpunkt: 13:45 Uhr am Crux, Kirche St. Johann Baptist; Straße: An St. Katharinen

Teilnehmergebühr: 49,00 Euro

Leitung: Peter Esser (Tel.: 02203/ 696565)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770044

Präsentation: Moderne Architektur in Köln

Drei Generationen Böhm – 100 Jahre Bauschaffen einer Architekten-Dynastie

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Seit nunmehr 100 Jahren gelten die Vertreter der Architektendynastie Böhm als Kapazitäten in der Entwicklung des katholischen Sakralbaus. Aber auch im Profanbau hat die Familie seit dem Wirken der zweiten Generation Entscheidendes geleistet. Wie bereits Großvater und Vater, so baut nun seit über 20 Jahren die Enkelgeneration sensibel auf dem familiär Hergebrachten auf und entwickelte dennoch ein eigenständiges Oeuvre. Die autonome Verbindung von Respekt und Eigenständigkeit gegenüber dem Werk der jeweiligen Vätergeneration ist Kennzeichen der enormen Qualität beinahe aller Bauten der Böhms. Stephan (geb. 1950), Peter (geb. 1954) und Paul (geb. 1959) haben sich schon früh für ein Architekturstudium entschieden. Markus Böhm (geb. 1953) arbeitete zunächst als Informatiker bis er sich 1993 als Architekturmaler selbständig machte.

Treffpunkt: 9.45 Uhr Vortragsraum in der 5. Etage im DOMFORUM (Domkloster 3, 50667 Köln). Eingang ins DOMFORUM vom Domgäßchen (bitte klingeln: Saal 5.7); alle Linien bis Haltestelle Dom/ Hbf.

Teilnehmergebühr: 15,00 Euro

Leitung: Michaela Kamp (Tel.: 0221-244792) Begleitung: Rita Schaak

Veranstaltungs-Nr.: 2611770056

Rundgang auf dem Melatenfriedhof

Referent: Günter Leitner

Der Melaten Friedhof ist der Zentralfriedhof von Köln und höchst lebendig. Hier erleben Sie Kunst-, Sozial-, Familien- und Stadtgeschichte, wie kölsche Anekdoten und Prominentenverehrungen. Mit über 50.000 Grabstätten ist der Melaten Friedhof der größte Kölner Friedhof. Unser Führer, Herr Leitner, kann Ihnen zu vielen Gräbern Hintergründe, Geschichten, Politik und viel Interessantes und Spannendes auf seine bekannte Art mitteilen. Falls Sie Wünsche haben, können wir diese, falls es nicht zu viele sind, gerne weitergeben.

Gutes Schuhwerk ist zu empfehlen!

Treffpunkt: 13.45 Uhr Eingang zum Friedhof an der Piusstraße; Linie 1, Haltestelle „Innere Kanalstraße“

Teilnehmergebühr: 15,00 € (maximal 25 Personen)

Leitung: Karin Hammer (Tel.: 02234-72594)

Veranstaltungs-Nr.: 2611770062

Hinweise zur Durchführung der Veranstaltungen

Anmeldung

Zusätzlich zum Heft finden Sie ein Blatt, auf dem Sie Ihre Anmeldungen eintragen können. Sie können diese entweder per E-Mail uns zukommen lassen (koelner-55@bildungswerk-koeln.de) oder auf dem Postweg. Bei Zusendung per Post bitten wir um Beigabe eines adressierten frankierten Rückumschlags. Bitte tragen Sie unbedingt Ihre Adressdaten korrekt ein.

Gebühren

Die Teilnahmegebühr wird am Beginn der Veranstaltung in bar von der Leitung kassiert. Sie helfen der Veranstaltungsleitung sehr, wenn Sie die Teilnahmegebühr passend bezahlen.

Bitte bringen Sie Ihre Anmeldebestätigung zu jeder Veranstaltung mit.

Organisatorisches

Es bleibt der jeweiligen Veranstaltungsleitung vorbehalten, Änderungen im Programm vorzunehmen, falls dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte erscheinen Sie an dem jeweils angegebenen Treffpunkt pünktlich, sodass für alle teilnehmenden Personen keine Wartezeiten entstehen.

Aus organisatorischen Gründen kann das Bildungswerk zu den einzelnen Veranstaltungen weder schriftliche noch telefonische Nachfragen beantworten! Es besteht die Möglichkeit, die jeweilige Leitung der Veranstaltungen zu kontaktieren. Die Telefonnummer finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltung.